

Thesen

1. Das Basalzellkarzinom und das Plattenepithelkarzinom gehören zu den häufigsten bösartigen epithelialen Hauttumoren weltweit mit steigenden Inzidenzraten in den letzten 30 Jahren.
2. Krebsregisterbasierte Inzidenzschätzungen dieser Tumoren sind meist durch die Tatsache begrenzt, dass die meisten Patienten mit derartigen Tumoren ambulant von niedergelassenen Ärzten versorgt werden, und dass Untererfassungen für Krebsmeldungen aus dem ambulanten Bereich bestehen.
3. Durch die Kooperation der niedergelassenen Ärzte innerhalb des Ärztenetzwerks der Stadt Bünde sowie der Gemeinden Kirchlengern und Rödinghausen ist es möglich, eine Inzidenzerfassung dieser Tumore (BCC/SCC) zu erheben.
4. Ziel dieser Studie ist die Schätzung bevölkerungsbasierender Fall- und Personeninzidenzraten für das kutane Basalzellkarzinom und das kutane Plattenepithelkarzinom sowie der nationale und internationale Vergleich dieser Inzidenzraten.
5. Bei der Gegenüberstellung der Fall- und Personeninzidenzen dieser epithelialen Tumoren zeigt sich eine mögliche Unterschätzung der Krankheitslast in der Bevölkerung, da die Fallinzidenzen deutlich höher sind als die nach den Regeln der International Agency of Research on Cancer (IARC) errechneten Personeninzidenzraten der Krebsregister, in denen multiple Primärtumoren nicht erfasst werden.
6. Durch die detaillierte Dokumentation der Lokalisationsangaben können Risiken für die unterschiedlichen Geschlechter sowie für unterschiedliche Altersgruppen an nicht-melanozytärem Hautkrebs in einzelnen Körperregionen zu erkranken gegenüber gestellt und ausgewertet werden.